

Magisches Zürich

Wollen Sie ein anderes Zürich sehen? Barbara Hutzl-Ronge ist eine spannende Weggefährtin: Locker übermittelt sie gründlich recherchierte historische Fakten, und spielerisch spaziert sie durch mythologische und spirituelle Dimensionen. Ihr ist ein wunderbares Wanderbuch gelungen, das auf bekannten Wegen ins Unbekannte führt. Platz findet es in jedem Rucksack, und es besticht durch schöne Fotografien, vielseitige Illustrationen und Wanderskizzen.

Warum nur gelten die Bewohner der am schönen See gelegenen Stadt unter den Eidgenossen als arrogante reiche Säcke mit „Zürischnorre“? Liefern die geomantischen Gegebenheiten dazu vielleicht Hinweise zu einer Erklärung?

Als gebürtige Zürcherin behaupte ich: Da spricht der Neid! Die Zürcher wohnen nämlich an einem jahrtausendealten Kraftort: Dem Zürichsee und der Limmat. Taucher haben erstaunliche Geheimnisse ans Licht gehoben, die von Kultstätten, verschwundenen Inseln und heiligen Stätten an den Ufern des Sees erzählen.

Die frühen Bewohner hatten eine innige, religiöse Beziehung zu See und Fluss, sie sprachen dem Wasser ihren Dank aus und richteten Bitten an den See. Funde von Kult- und Brustgefässen sind Hinweise auf die Verehrung der lebenspendenden Kraft der Göttin, deren Brüste Symbol sind für Glück, Fruchtbarkeit und Gedeihen. Die Stadt bildete sich seit 4500 vor unserer Zeitrechnung am Ausfluss des Sees und entlang der Limmat, der Lebensader von Zürich - eine verkehrstechnisch und strategisch günstige Lage! Genau an solchen Stellen kann man reich werden. Glücklich auch. Die seelenreinigende Kraft des Wassers, die Gelassenheit des Sees bereiten sich aus.

Wen wundert also das natürliche Selbstbewusstsein der Zürcherinnen, die ja seit Jahrtausenden und bis heute aus dem Vollen schöpfen können?

Das Buch lässt solchen Hypothesen Raum und liefert dazu ein tolles Paket von Anregungen.

Eva Rosenfelder für *Spuren*, Sommer 2006